



Albert Marquet
(1875-1947)

Vorort von Paris
(Banlieue de Paris)

1899

signiert unten links: „marquet“

undatiert

Ölmalerei(?)/Malpappe

H 23,8 cm x B 31,3 cm

WRM Dep. FC 671





Zusammenfassung/Besonderheiten

Eine ungewöhnliche Perspektive und dramatische Oberflächenstruktur kennzeichnen das kleine auf Malpappe im Format F4 gearbeitete Gemälde. Mit schwarzem Stift auf weißer Grundierung zügig unterzeichnend (Abb. 5, 7), erarbeitet Marquet das Gemälde intensiv, pastos und nass-in-nass mit Pinsel und Malspachtel und wohl auch mit den Fingern (Abb. 4, 8, 9). Zahlreiche „Abklatschspuren“ zeugen von diesem Umgang mit der Farbe. Das Gemälde wurde wohl *en plein air* gemalt. Runde Abdruckspuren mit mittigem Nagelloch bezeugen den Gebrauch der typischen Abstandhalter (*taquets bois*) für den Transport der noch feuchten Arbeit (Abb. 10).

Interessant ist die nach Abschluß der Arbeit durchgeführte schmale schwarze Umrandung des Gemäldes die wie die auf die trockene Malerei gesetzte Signatur die Vollendung des Werkes markiert (Abb. 6). In den Bestand wurde durch knappe Beschneidung des rechten Randes um ca. 17 mm eingegriffen, auch der Firnis scheint eine nachträgliche Hinzufügung zu sein.



Bildträger Pappe

Standardformat	F4 (33,0 x 24,0 cm) horizontal; rückseitig Formatstempel 4 (Abb. 2, 11)
Materialstärke	ca. 2,5 mm
Beschaffenheit	Holzschliff; gleichmässige Faserverteilung, mehrlagig ohne klare Schichtgrenze; rückseitig Siebabdrücke; rückseitige Papierkaschierung
Farbigkeit	bräunlich
Herstellug/Modifikation	vermutlich industriell hergestellte gewickelte Wickelpappe
Hersteller/Händlerzeichen	–

Grundierung

Vorleimung	unbestimmt
Farbigkeit	Weiß
Auftrag	deutliche Pinselspuren bis zum Rand, der Auftrag erfolgte in einer Schicht in waagerechten Strichen; da die Grundierung nicht auf den Kanten liegt, wurde der Träger wohl nach der Grundierung zugeschnitten; dies spricht für eine Grundierung des Herstellers
Bindemittel	vermutlich Öl
Beschaffenheit	sehr feinkörnig, nicht saugend



Kompositionsplanung/Unterzeichnung/Untermalung

Mittel/Medium	schwarzer, weich zeichnender Stift, evt. schwarze Kreide (Abb. 7)
Umfang/Charakter	alle wichtigen Partien sind in schneller skizzenhafter Form angelegt, suchende Linienführung (Abb. 5)
Pentimenti	die Figur ist im Unterschied zu allen anderen Bereichen nicht unterzeichnet und daher wohl erst während des Malprozesses hinzugefügt worden

Malschicht

Farbauftrag/Malweise und autographe Überarbeitungen	zügiger Auftrag nass in nass unter Einbeziehung des Grundierungstones, starke Pastositäten
Auftragswerkzeuge	zahlreiche sehr unterschiedliche Pinsel, Spachtel
Oberflächenstruktur	starke Pastositäten; besonders auffällig sind Abklatschspuren, bei denen Finger oder flache Gegenstände in die noch feuchte Malschicht gedrückt und wieder abgezogen wurden; weiterhin finden sich links oben und unten, sowie unten rechts angeschnittene Druckspuren von Abstandshaltern mit zwei und drei Einstichlöchern; diese belegen die Befestigung des frischen Gemäldes in einer Transporthalterung.
Farbpalette	Farbtöne nach mikroskopischem Augenschein: Weiß, Zitronengelb, Orangengelb, Hellrot, dunkler Rotlack, zwei Blautöne, Grün; fast immer sind Ausmischungen von zwei bis drei Pigmenten verwendet worden VIS-Spektrometrie: Chromgelb(?), Cadmiumgelb(?), Gelber Ultramarin, Zinnober, Alizarin(?), Cobaltblau, Chromoxidhydratgrün
Bindemittel	vermutlich Öl



Oberflächenabschluss

Authentizität/Zustand	vorhandener Firnis nicht ursprünglich, erst nach Formatänderung aufgetragen
-----------------------	-----------------------------------------------------------------------------

Signatur/Stempel

Zeitpunkt	nach Trocknung der Malschicht aufgetragen (Abb. 6)
Eigenhändig	unbestimmt; die verwendete schwarze Farbe ist im Gemälde nicht verwendet worden; die Farbe ist dünner und flüssiger als die im Gemälde verwendeten Farben, entspricht jedoch dem Charakter des schwarzen Randstrichs; Pinsel
Seriell	–

Zierrahmen

Authentizität	nicht authentisch
---------------	-------------------

Erhaltungszustand

Der Träger wurde an der rechten Seite leicht schräg verlaufend um bis zu 17 mm beschnitten; die Malpappe hat sich ca. 3 mm konvex verwölbt; an den Rändern trennen sich die Schichten; die Fasern sind verbräunt; leichter Abrieb und kleine Kratzer an der Malschicht; zahlreiche Verpressungen an Pastositäten; vermutlich haben eine oder mehrere Restaurierungen stattgefunden, dabei wurde die Formatverkleinerung, Retuschen und der Firnisauftrag durchgeführt.

Sonstige Bemerkungen

Auf der Rückseite findet sich mit schwarzer Tinte die Beschriftung „Banlieue 1904“.



Literatur

- Budde/Schaefer 2001: Rainer Budde, Barbara Schaefer, *Miracle de la couleur* (Ausst.kat. Köln Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud, 8. September-9. Dezember 2001), Köln 2001, Kat. Nr., S. 236, m. Abb.
- Winsor & Newton 1896: Winsor & Newton, *Catalogue pour le commerce en gros seulement*, London 1896 (limitierte Version in französischer Sprache)

Abbildungsnachweis

Abb. 10: Unter Verwendung eines Details von Winsor & Newton 1896, S. 117
Sämtliche weitere Abbildungen Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud

Angewendete Untersuchungsmethoden

- | | |
|----------------------------------------|------------------------------|
| ✓ Auflicht | ✓ Vis-Spektroskopie |
| ✓ Streiflicht | – Holzanatomische Bestimmung |
| – Reflexlicht | – FTIR |
| – Durchlicht | – EDX |
| ✓ Ultraviolett-Fluoreszenz | – Mikrochemische Analyse |
| ✓ Infrarotreflektographie | |
| – Falschfarben-Infrarotreflektographie | |
| – Röntgen | |
| ✓ Stereomikroskopie | |

Autor Untersuchung: Lena Reuber
Autor Kurzbericht: Hans Portsteffen

Datum: 04/2005
Datum: 10/2007



Albert Marquet – Vorort von Paris Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand



Abb. 1
Vorderseite



Abb. 2
Rückseite



Albert Marquet – Vorort von Paris
Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand

Abb. 3
UV-Fluoreszenz-
Aufnahme



Abb. 4
Streiflicht





Albert Marquet – Vorort von Paris
Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand



Abb. 5
Infrarotreflektogramm



Abb. 6
Detail, Signatur



Albert Marquet – Vorort von Paris
Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand

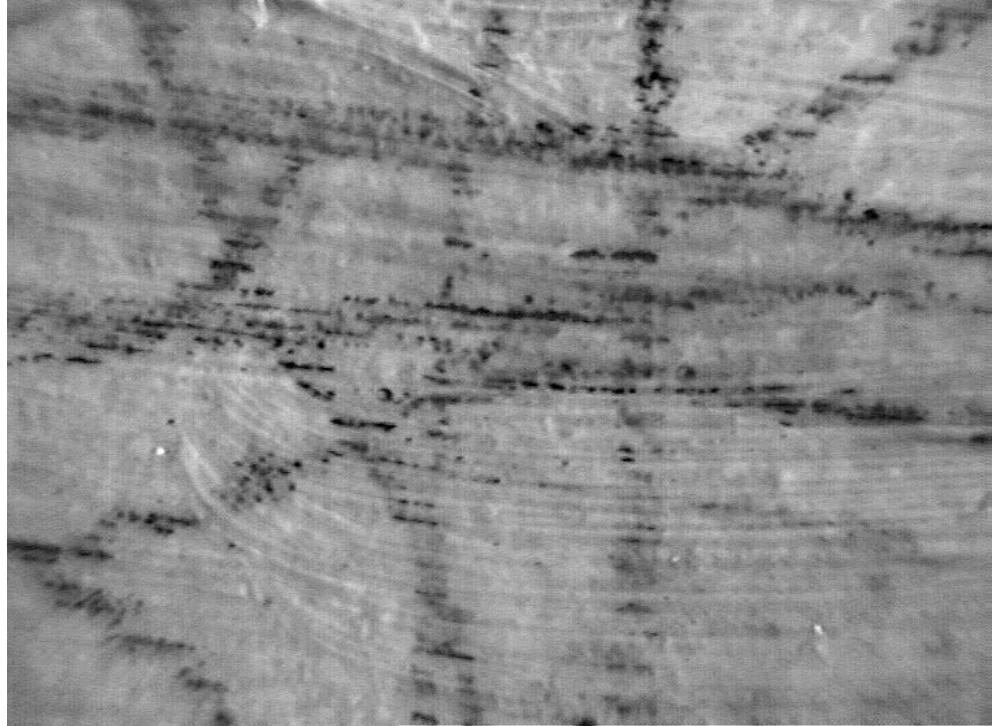


Abb. 7
Detail, IR-Reflektogramm,
Strich eines weich zeich-
nenden Stiftes



Abb. 8
Detail, Streiflicht, Spachtel-
spuren



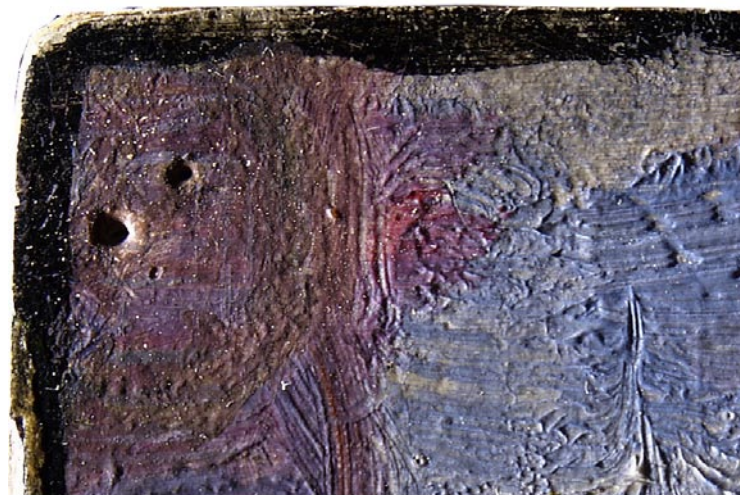
Albert Marquet – Vorort von Paris

Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand

Abb. 9
Detail der Malschicht im Streiflicht mit "Abklatschspuren" eines Gegenstandes oder Fingers(?)



Abb. 10
Detail, linke obere Ecke, Abdruckspur eines handelsüblichen Abstandhalters (siehe unten), der in die feuchte Farbe gedrückt das frische Bild beim Transport auf Abstand zu einem weiteren oder zu einer festen Verpackung hielt



TAQUETS BOIS.

*Pour porter deux tableaux
frais face contre face.*



Albert Marquet – Vorort von Paris
Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand

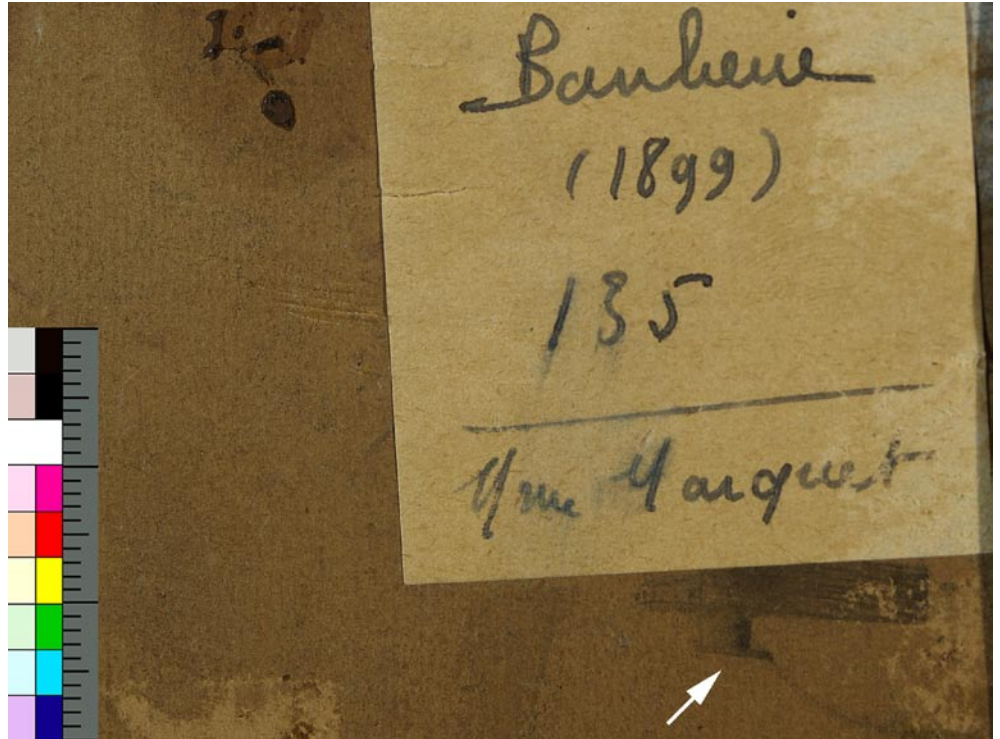


Abb. 11
Detail, Rückseite, Formatstempel „4“ halb vom Aufkleber verdeckt (Pfeil)



Abb. 12
Malschicht, Farbauftrag
nass in nass, Mikroskop-
aufnahme (M = 1 mm)